



# DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

# 3

März 2020 / 54. Jahrgang

# POLIZEISPIEGEL



## Europäischer Polizeikongress Rechtsstaat durchsetzen

Seite 9 <

Innenminister  
Professor Roland Wöller  
(CDU) zu Besuch in der  
Bundesgeschäftsstelle

Seite 19 <

Fachteil:

- Fahrtenbuchauflage
- 58. Deutscher Verkehrsgesichtstag 2020 im Überblick
- Verkehrsunfallaufnahme, Elektro- oder Hybridfahrzeuge





## Personalratswahlen in der Direktion 5

# Aus der Basis, für die Basis

Die strukturellen Veränderungen in der Berliner Polizeibehörde sind vollzogen, Dienststellen der ehemaligen Direktion 3 wurden in ihre neuen Zuständigkeiten übergeben.

**Zeit durchzuatmen?  
Keineswegs!**

Beschlüsse der Personalräte Dir 3 und Dir 5 zur gemeinsamen Geschäftsführung machen es erforderlich, innerhalb von sechs Monaten zu den Wahlurnen zu rufen.

Leider. Denn deswegen ist es erforderlich, Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, mehrmals in diesem Jahr zur Wahl zu bitten.

**Vom 24. Februar bis 8. März 2020 finden in der Dir 5 vorgezogene Wahlen in wechselnden Wahllokalen zum örtlichen Personalrat der Dir 5 statt.**

Im Herbst wird es einen erneuten Wahlauftrag geben (müssen): zum Gesamtpersonalrat (GPR) sowie zum Hauptpersonalrat (HPR). Dies wäre auch anders und zeitlich entspannter möglich



> Der Kreisverbandsvorsitzende Sebastian Glatz (Dir 5, rechts) und Frank Neumann, ehemaliger Kreisverbandsvorsitzender Dir 3

© Vicky Gordon

### Inhalt

- 1 Erste Personalratswahlen
- 2 Interview mit Marcel Luthe zum Taser
- 3 Erfahrungsbericht zum Taser
- 5 DPoIG-Gedenkmedaille verliehen
- 6 Verleihung des Ehrenabzeichens
- 7 Fortsetzung zur Beihilfe
- 8 Kontakte & Termine

gewesen, denn „für die Basis“ ist nach Auffassung der DPoIG anders. Ein einziger, ressourcenschonender Wahlgang wäre möglich gewesen. Gründe für diese zeitliche Dringlichkeit waren für die DPoIG nicht erkennbar.

Die gesetzlich erforderliche Wahlbekanntmachung ist bereits erfolgt und muss auf den Dienststellen der Dir 5 frei zugänglich einsehbar sein. Die Kandidatenliste der DPoIG ist dem Wahlvorstand bereits zugegangen. Aus der Basis, für die Basis schließt bei der DPoIG auch ausdrücklich die Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Denn wir

sind 3-D: DIREKT – DRAN – DPOLG.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an die DPoIGler, die sich für alle (!) Dienstverrichtenden in der Dir 5 als Personalvertreter zur Wahl stellen.

Übrigens: Wir sind gespannt, ob tatsächlich alle Gewerkschaften beziehungsweise Vertretungen Kandidatenlisten eingereicht haben ...

**Zu guter Letzt: „Sei schlau wähle blau“ Liste 2 – DPoIG.**

*Euer Kreisvorsitzender Sebastian Glatz (Dir 5) und Euer Frank Neumann (ehem. KVV Dir 3)*

### Impressum:

Redaktion: Kay Biewald  
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de  
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf

Landesgeschäftsstelle:  
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin

Besuchszeiten:  
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr  
Do. 9–18 Uhr  
Fr. 9–13 Uhr

Telefonsprechzeiten:  
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr  
Tel. 030.3933073  
Fax 030.3935092  
Internet: www.dpolg.berlin  
E-Mail: post@dpolg-berlin.de  
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5  
Twitter: @DPoIGBerlin  
WhatsApp: 0176.73282828  
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



Der Landesvorsitzende der DPoIG Berlin, Bodo Pfalzgraf (links), und Heiko Teggatz, Vorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, eröffneten am 15. Februar den Hauptstadtball. Erste Eindrücke findet Ihr auf Seite 3. Mehr Fotos folgen im nächsten POLIZEISPIEGEL.

© DPoIG Berlin



## Marcel Luthe (FDP Berlin) bei der DPolG Berlin im Interview

# Wie weiter mit dem Taser?

20 Dienstkräfte im Funkwagen-einsatzdienst auf den Abschnitten 32 und 53 testeten in einem dreijährigen, gerade verlängerten Probelauf das Distanz-Elektro-Impuls-Geräts (DEIG), umgangssprachlich als Taser bekannt. Unser Landesredakteur Kay Biewald traf sich mit Marcel Luthe im Abgeordnetenhaus von Berlin, um über den weiteren Einsatz des Tasers zu sprechen.

**POLIZEISPIEGEL:** Herr Luthe, was sagen Sie zum dreijährigen Probelauf bei der Polizei Berlin?

**Marcel Luthe:** Ich wünsche mir eine aussagekräftige Erprobung, da mir bisher nur vier tatsächliche Anwendungen im Einsatz bekannt sind, zu denen ich auch die Einsatzunterlagen eingesehen habe. Besser wäre ein flächendeckender Probelauf bei allen Streifendiensten und Hundertschaften gewesen.

*Wie schätzen Sie die aktuelle gesetzliche Einstufung des Tasers analog der Schusswaffe ein?*

In meinen Augen ist der derzeitige Einsatz des Tasers rechtswidrig, weil ein Grundrechtseingriff ohne klare gesetzliche Grundlage vorgenommen wird. Eine einfache Ausführungsvorschrift zum UZwG Berlin\* genügt den verfassungsrechtlichen Anforderungen nicht. Ich würde hier eine Einstufung des Geräts zwischen der Schusswaffe und den Hilfsmitteln der körperlichen Gewalt als sinnvoll und notwendig ansehen, für die wir eine gesetzliche Regelung schaffen wollen. Im Fall einer Zwanganwendung soll jeder Polizeibeamte nach der Lage den Mehrzweckesatzstock (MES), danach den Taser

\* Das UZwG ist das Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges bei der Ausübung öffentlicher Gewalt.



Marcel Luthe (FDP) ist Mitglied des Abgeordnetenhauses und Sprecher für Inneres, Sicherheit und Ordnung.

und als Ultima Ratio die Schusswaffe einsetzen können.

*Wie ist Ihre Meinung zu dem verwendeten Modell Taser X2 der Firma Axon?*

Die Erfahrung unter anderem aus den dokumentierten Einsätzen in der entschlossenen Sicherungs- beziehungsweise Schießhaltung hat bereits gezeigt, dass sich das polizeiliche Gegenüber gewaltreduzierter verhält. Bei der Androhung hat der gut wahrnehmbare Warnlichtbogen ein hohes Deeskalationspotenzial. Auch die Zweitschussoption und die Sichtbarkeit des Ziellasers halte ich für sehr effektiv. Ich hätte es mir jedoch gewünscht, dass die Erprobung sofort mit den dazu passenden Bodycams kombiniert wird. Diese Kameras werden automatisch beim Tasergebrauch, besser noch bei der Entnahme aus dem Holster, aktiviert. Somit wäre jeder Einsatz so gerichtsfest wie möglich protokolliert und würde die Polizeibeamten vor falschen Vorwürfen schützen.

*Ist das vierstündige Seminar für neue Dienstkräfte und eine*

*jährliche Fortbildung durch polizeilichen Einsatztrainer für Taser-Anwender und die Erstversorgung ausreichend?*

Ja, aus meiner Sicht sind die Beamten dadurch erstmal gut vorbereitet. Grundsätzlich wird jeder Einsatz körperlicher Gewalt von den Dienstkräften mit Bedacht durchgeführt. Eine spezielle zusätzliche Ausbildung als zum Beispiel Notfallsanitäter für die Erstversorgung halte ich wie auch beim Schusswaffenträger nicht für erforderlich.

*Ist im Berliner Doppelhaushalt für 2020/2021 eine Position für das DEIG eingeplant?*

Leider nein. Wir als FDP-Fraktion haben in der Plenarsitzung im Dezember 2019 dazu einen Änderungsantrag zum Haushaltsgesetz gestellt, der aber abgelehnt wurde. Wir fordern nach wie vor die Bereitstellung von 4,4 Millionen Euro pro Jahr, damit Taser, Ausrüstung und Bodycams flächendeckend finanziert werden können. Natürlich muss auch der sichere Rechtsrahmen für die zukünftige Verwendung der Taser

durch das Parlament geschaffen werden.

*Was ist Ihnen für die Polizei Berlin wichtig?*

Die FDP Berlin fordert die Einstellung von 800 Verwaltungsmitarbeitern innerhalb der Polizei Berlin. Nur so können wichtige Vollzugsdienstkräfte von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Schließlich sollte Personal entsprechend der Ausbildung beziehungsweise des Studiums eingesetzt werden.

Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass es wieder eine dauerhafte starke Streifen Einheit von Polizei und BVG analog zum E-Kommando BVG geben soll. Nur zusätzliches Personal im öffentlichen Personen- und Nahverkehr macht unsere Stadt sicherer, stationäre Videoaufzeichnung bindet Mittel, die wir dringender für Personal brauchen. Auch dafür hatten wir in unserem Gegenentwurf zum Haushalt 2020/21 vorgesorgt. ■

### > Infos zu Marcel Luthe

Seit dem 27. Oktober 2016 ist Marcel Luthe Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Der 42-Jährige vertritt die FDP-Fraktion in zahlreichen Ausschüssen, darunter auch im Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung (ISOA) als innenpolitischer Sprecher. Von 2009 bis 2013 war er als ehrenamtlicher Richter am Landgericht Berlin tätig. Er nutzt regelmäßig parlamentarische Anfragen an die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, um sich für seine Fraktion über die Arbeitssituation, die Tätigkeiten und die Ausstattung beziehungsweise Arbeitsmittel bei der Polizei Berlin zu informieren.



## Hauptstadtball der DPoIG Ausgehen mit Niveau

© René Reichert (3)



Bereits zum siebten Mal fand der Hauptstadtball der Deutschen Polizeigewerkschaft Mitte Februar im Mercure Hotel MOA statt.

Die Funktionsträger unseres Landesverbandes und die der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft empfingen ab 19 Uhr die rund 900 geladenen Gäste aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, befreundeten Gewerkschaften, Polizei und Innenverwaltung sowie Vertreter der verschiedenen DPoIG-Landesverbände im stilvoll geschmückten Tanzsaal.

Von unserem professionellen Fotografen René Reichert konnte jeder Gast gleich bei

der Ankunft ein persönliches Erinnerungsfoto anfertigen lassen. Das Motto des Abends war in diesem Jahr „Skandinavien“.

Den Ball eröffneten unser Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf und der Bundesvorsitzende der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, mit einer kurzen Rede. Zuvor war eine Aufführung von Kindern und Jugendlichen der Tanzschule Broadway aus Berlin-Spandau zu sehen. Als Top Act

trat Edwina De Pooter mit ihrer One-Woman-Show auf.

Danach führten zwei Tanzpaare der Tanzschule Broadway professionelle Tanzeinlagen auf. Eine davon war ein preisgekrönter Tanz, mit dem eines der Paare den Titel „Deutscher Vizemeisters im Standardtanz“ erlangt hatte.

Für die kulinarischen Feinschmecker hatte der Chefkoch des MOA Hotels ein geschmackvolles und reichhaltiges Dinner-Büfett gezaubert. Als weiterer musikalischer Höhepunkt zeigte die Dance & Showband Andreas von Haselberg passend zum abendlichen Motto ihre ABBA-Show.

Wer selbst das Tanzbein schwingen wollte, hatte im Anschluss das Parkett zur Verfügung. Um zwei Uhr nachts war dann nach viel Tanz, Gesprächen und guter Laune Schluss.

Wir danken ganz herzlich unseren Sponsoren DBV Winterthur, der BBBank, JTI, dem Sicherheitsdienst Maik Buch, dem Organisationsteam aus den beiden Geschäftsstellen, Diana Reichert, Karin Göhler und Lars Frosina. Allen anderen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, gilt auch ein großes Dankeschön. Weitere Fotos vom Abend drucken wir in der Aprilausgabe ab.

> Wie war es mit dem DEIG? Hier kommen Praktiker zu Wort!

### Persönlicher Erfahrungsbericht zum Taser-Probelauf

Im Februar 2017 kam es zur Einführung von 20 Geräten bei der Berliner Polizei. Jeweils zehn Geräte gingen an den A 53 und den A 32. Der Probelauf sollte drei Jahre andauern. Zurzeit ist noch nicht bekannt, ob er beendet oder fortgeführt wird.

Das DEIG soll die Lücke schließen zwischen RSG und der Schusswaffe.

Das DEIG, das Distanz-Elektro-Impuls-Gerät der Firma Taser (nach der es umgangssprachlich ebenfalls benannt wird), verschießt zwei Pfeile mit jeweils einem dünnen Drahtseil, über die Strom aus einer Kartusche fließt. Die Reichweite im Einsatz beträgt maximal 7,6 Meter. Treffen beide Pfeile die Person, wird darüber Strom geführt: Die Muskeln der Person kontrahieren und die Person geht zu Boden. Sie wird für fünf Sekunden bewegungsunfähig. In diesen fünf Sekunden ist die Person paralysiert, aber in der Lage, Handlungsaufforderungen zu verstehen.

Am DEIG sind zwei Laserpointer, welche die Trefferzonen markieren. Bei einer Entfernung von sechs Metern liegen die beiden Laserpunkte so weit auseinander, dass ein Pfeil

in das Bein und ein Pfeil in den Oberkörper gehen muss, um eine Wirkung zu erzielen.

Bei starker Sonnenstrahlung reicht die Leuchtkraft der Zielpunkte nicht aus. Hier muss man über Kimme und Korn zielen und den Treffpunkt des zweiten Pfeils schätzen.

Die derzeit vorhandenen Geräte verfügen über zwei Kartuschen, sodass zwei Schüsse mit dem DEIG möglich sind. Das DEIG wird in einem Holster an der Überziehweste getragen. Aufgrund der gelben Signalfarbe des DEIG wird man sehr oft von Kollegen oder Bürgern auf das Gerät angesprochen. Das persönliche Feedback der Bürger zum DEIG ist eindeutig positiv.

Ich selbst wurde bereits mehrfach zu Einsätzen nachgefordert, bei denen aufgrund der Gefährdungslage (meist Suizidandrohung mit Messer) der Einsatz eines DEIG geprüft wurde. Das DEIG habe ich hierbei bisher nicht eingesetzt, jedoch diente er der Absi-



> DEIG oder Taser – so sieht er aus.

© DPoIG

cherung der vor Ort befindlichen Einsatzkräfte. Auch das polizeiliche Gegenüber ist häufig durch die Medien über das DEIG informiert. Insofern diente oftmals das bloße Mitführen des DEIG in bestimmten Situationen der Deeskalation.

Von zehn Geräten meines Abschnitts sind bereits fünf nicht mehr voll funktionsfähig: Meist ist das Display für die Batterieladung und den Zustand der Kartuschen defekt.

Die Kartuschen sollten bei jedem Dienstbeginn einzeln geladen und nach Dienstende entladen werden. Über einen auslösbaren Leuchtbogen sollte die Funktionsbereitschaft der Kartuschen geprüft werden. Aufgrund der vielen defekten Kartuschen – vermutlich durch das mechanische Be- und Entladen – wird dieses nicht mehr praktiziert.



# In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landeshauptvorstand hat eine Erhöhung der monatlichen Beiträge ab 1. April 2020 beschlossen.

Die neuen Beiträge veröffentlichen wir hier als persönliche Nachricht an alle Mitglieder.

## Monatliche Beiträge ab dem 1. April 2020

Bezeichnung	Beamte	Pensionäre	Bezeichnung	Arbeitnehmer	Rentner
<b>Auszubildende Anwärter</b>	1,00 €	-	EG 2	12,42 €	7,19 €
<b>A 4:</b> Amstr	13,08 €	7,63 €	EG 2Ü	12,86 €	7,44 €
<b>A 5:</b> POW / OAmstr	13,18 €	7,69 €	EG 3	13,39 €	7,75 €
<b>A 6:</b> PS	13,47 €	7,86 €	EG 4	13,57 €	7,86 €
<b>A 7:</b> PM / POS	14,02 €	8,18 €	EG 5	14,24 €	8,24 €
<b>A 8:</b> POM / PHS	14,83 €	8,65 €	EG 6	14,83 €	8,58 €
<b>A 9:</b> PK / KK / PI / PAI	15,73 €	9,18 €	EG 7	15,09 €	8,73 €
<b>A 10:</b> POK / KOK / POI	16,87 €	9,84 €	EG 8	16,05 €	9,29 €
<b>A 11:</b> PHK / KHK / PAtm	19,34 €	11,28 €	EG 9	17,08 €	9,89 €
<b>A 12:</b> PHK / KHK / PAR	20,78 €	12,12 €	EG 10	19,19 €	11,11 €
<b>A 13:</b> EPHK / EKHK / POAR / PR / KR / RR	24,54 €	14,32 €	EG 11	19,89 €	11,52 €
<b>A 14:</b> POR / KOR / ROR	25,84 €	15,07 €	EG 12	20,56 €	11,90 €
<b>A 15:</b> PD / KD / RD	31,70 €	18,49 €	EG 13	22,81 €	13,21 €
<b>A 16:</b> LtdPD / LtdKD / LtdRD	35,01 €	20,42 €	EG 14	24,74 €	14,32 €
			EG 15	27,33 €	15,82 €
			EG 15Ü	33,52 €	19,40 €

**Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 7,00 €!**

**Anwärter und Auszubildende zahlen während der Ausbildung 1,00 €!**

**Für die Dauer der nachzuweisenden Elternzeit (mindestens 3 Monate) gilt ein Beitrag von 5,50 € nur auf Antrag!**

**Ruheständler zahlen ihren Beitrag ab Antragstellung!**

**Teilzeitbeschäftigte zahlen ihren Beitrag im Verhältnis zu ihrer nachzuweisenden Beschäftigungszeit; jedoch geringstenfalls immer den Mindestbeitrag!**

**Beim Partnertarif zahlt das Mitglied mit dem höheren Mitgliedsbeitrag den Regelbeitrag, der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag!**

**Auf Antrag entscheidet in Einzelfällen der Landesvorstand!**



## Auszeichnung in Kiel für Prof. Dr. Keith R. Kernspecht

# Erstmals DPoIG-Gedenkmedaille verliehen

Am 25. Januar 2020 hatte unser stellvertretender Landesvorsitzender Boris Novak in Kiel die Ehre, Prof. Dr. Keith R. Kernspecht die DPoIG-Berlin-Gedenkmedaille des Heiligen Erzengels Michael zu übergeben.

Die Gedenkmedaille (auch Challenge Coin oder Morale Coin genannt) ist mit großartiger Unterstützung durch S. E. dem Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch, Michael „Mike“ Kuhr (Kuhr-Security), Erik Venhorst (Erzbistum Berlin), Catherina Lehmann (Café Viereck) sowie Bodo Pfalzgraf und Boris Novak (beide DPoIG) entstanden.

Sie zeigt das Bildnis des Erzengels Michael mit einem flammenden Schwert in seiner



> Professor Dr. Keith R. Kernspecht (re.) hat in Kiel die DPoIG-Gedenkmedaille erhalten. Übergeben hat sie unser stellvertretender Landesvorsitzender Boris Novak.

Hand. Das Bild hat seinen Ursprung in der Darstellung des Bischofsstabes des preußischen Militärbischofs Dr. Heinrich

Vollmar (1839 bis 1915). Auf der Rückseite der Medaille ist unser DPoIG-Stern eingepreßt, in Anlehnung an den preußischen

Polizeistern. Zunächst wurden 100 Stück gefertigt. Sie sind nicht verkäuflich.

Die Medaille wird an Personen vergeben, die sich um die Polizeifamilie verdient gemacht haben. Solidarität und Wertschätzung sind hier der Motor.

Möge uns der heilige Erzengel Michael beschützen. Passt auf Euch auf und kommt gesund nach Hause.

*Euer Boris Novak,  
Landesvorsitzender (V)*

## Spandau – Dach über dem Kopf gesucht

# Hilfe bei der Wohnungssuche

Auf Initiative der Polizeipräsidentin veröffentlichen wir gerne folgende Nachricht der Wohnungsfürsorgestelle.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Wohnungsfürsorge bittet um Ihre Unterstützung.

Am 2. März 2020 werden an der Polizeiakademie 312 Nachwuchskräfte im mittleren Dienst zu Polizeimeisteranwärterinnen und -anwärtern ernannt. Bereits jetzt melden sich Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Bundesländern bei der Wohnungsfürsorge und bitten um

Unterstützung bei der Wohnraumsuche. Wer kann daher einer jungen Nachwuchskraft in Spandau und Umgebung kostengünstig ein Zimmer zur Untermiete anbieten und so den Start in die Ausbildung erleichtern?

[Ich bitte um Rückmeldung per Mail an wohnungsfuersorge@polizei.berlin.de.](mailto:wohnungsfuersorge@polizei.berlin.de)

Herzlichen Dank.  
Mit freundlichen Grüßen,  
*Angelika Wittig, PA St 115*

> 29. März 2020 – save the date

### 1. DPoIG-Berlin-Run

Ja, es ist soweit. Am 29. März 2020 findet mit Unterstützung unseres Partners Praetotec® der 1. DPoIG-Berlin-Run im Herzen der Direktion 5 (City) statt. Das bedeutet: Laufschuhe raus und ran an die Füße. Um 10 Uhr fällt der Startschuss im Volkspark



Hasenheide. Gelaufen werden zwei 5-Kilometer-Schleifen durch die Parkanlage mit einem Schwenk vorbei am Gedenkort für Uwe Lieschied. An einem Verpflegungspunkt geben wir kleine Stärkungen und Getränke für zwischendurch aus. Alle Finisher erhalten eine exklusive Medaille als kleine Erinnerung an das Event.

Nicht nur, dass wir unserem Körper Gutes tun wollen – die Überschüsse des Laufes kommen einem guten Zweck bei der DPoIG-Stiftung zugute.

Insgesamt können sich 50 Freunde des Laufsportes für eine Teilnahmegebühr von 15 Euro unter folgendem Link anmelden (Ausschreibung): <http://my.raceresult.com/144386/?lang=de>.

Er ist auch über unsere Homepage [dpolg.berlin](http://dpolg.berlin) unter Termine zu finden. Die Startplätze sind rar: Nicht zögern, sondern anmelden und gemeinsam ein schönes Lauevent genießen!



# Aus der Basis für die Basis Betreuung der Einsatzkräfte



> Sascha Lebrun (rechts), KV-Vorsitzender Dir 2, mit Kollegen von der Ahu 2.



> Obst satt – das schmeckt.

Mitglieder der DPoIG engagieren sich immer wieder bei der Betreuung von Einsatzkräften. So hat die DPoIG aus der Direktion 5 und der

Direktion 2 jüngst die Abschnittshundertschaften 5 und 2 unterstützt. Nach dem Motto: Aus der Basis für die Basis.

## Landesvorstandssitzung



Kürzlich besuchte die Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik unsere Landesvorstandssitzung. Erörtert wurden in angenehmer Gesprächsatmosphäre viele Themenfelder: vom Probelauf Taser über die Body-worn-Kamera bis hin zur Notwendigkeit der Einführung einer zeitgemäßen Hiebwaaffe. Auch die Wohnungsfürsorge für Dienstanfänger, die Selbstdarstellung von Mitarbeitenden in Sozialen Medien, die Personalratswahlen und die allgemeine Einschätzung der politischen Situation wurden besprochen. Einen größeren Raum nahm dabei unsere Vorstellung von moderneren und effizienteren Selbstverteidigungstechniken ein. Nach Einschätzung der DPoIG brauchen wir weniger Jiu-Jitsu und Boxen, dafür mehr Wing-Tsung-Elemente und eine Neustruktur des Einsatztrainings mit starken dienststellenbezogenen Multiplikatoren.

## Senator verleiht Ehrenzeichen



> Von links: Alexander Strauch, Angelo Kolibabski und Cagdas Altan, der 2019 diese Ehrung erhalten hat.

Am 20. Januar 2020 hat Berlins Innensenator Andreas Geisel in einer feierlichen Zeremonie in der Berliner Philharmonie das Ehrenzeichen für besondere Leistungen im Dienst des Polizeipräsidenten in Berlin und der Berliner Feuerwehr an 240 Kolleginnen und Kollegen verliehen. **Zu den Trägern des Ehrenzeichens gehören nun auch Angelo Kolibabski und Alexander Strauch von der DPoIG Berlin**, für die die Verleihung eine einmalige, ehrenvolle Erfahrung gewesen ist. Diese Auszeichnung wurde erstmals im November 2018 an Mitarbeitende vergeben. Die DPoIG Berlin gratuliert nochmals allen Geehrten zu ihrer Verleihung.



## Änderungen bei den Beihilferegulungen – Entscheidung ohne Rückkehrrecht (Teil 5)

# Miese Pläne zum System Krankenkasse

Fortsetzung der Stellungnahme des dbb beamtenbund und tarifunion berlin zum Gesetzentwurf zur Einführung der pauschalen Beihilfe.

Das Modell sieht durch den geplanten Zuschuss eine einseitige Privilegierung derjenigen innerhalb der Beamtenschaft vor, die einen solchen Zuschuss erhalten. Solche Kombinationen können zunächst zu Verwerfungen führen, die das zwingend zu beachtende Abstandsgebot verletzen. Zudem besteht eine Ungleichbehandlung gegenüber den Beamten, die sich auf die typische Absicherung verlassen haben. Diese treffen die Leistungskürzungen in der Beihilfe. Es bestehen keine kostenfreien Mitversi-

cherungsmöglichkeiten und kein Bestandsschutz für Leistungen wie beispielsweise in der privaten Krankenversicherung. Diese Ausdifferenzierung ist im Ergebnis nicht akzeptabel, da die damit verbundenen Chancen und Risiken zum Zeitpunkt der Verbeamtung nicht abschließend überblickt werden können.

Eine regelmäßige zusätzliche „besondere Form der Alimentation“ auf Wunsch der Eigenoptimierung von Beamtinnen und Beamten ist nach allen be-

amtenrechtlichen Grundsätzen unzulässig.

### ■ Verlagerung von besonderen Risiken zulasten der GKV

Der Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung ist mit Selektionseffekten verbunden, die von den gesetzlichen Sicherungssystemen nicht gewünscht sein können. Es ist bei Zugrundelegung normaler und typischer Verhaltenssteuerung damit zu rechnen, dass von einem Wahlrecht überproportional viele Beamtinnen und Beamte mit mitzuversichern den Ehegatten und Kindern und/oder besonderen Risiken/Vorerkrankungen Gebrauch

machen werden. Daher müsste das Modell auch von der gesetzlichen Krankenversicherung ohne Vorliegen eines schlüssigen Gesamtkomplexes abgelehnt werden.

Durch die geplante Einmaligkeit des Wahlrechts würde der Druck bei der Neuverbeamtung zur Auswahl des geeigneten Systems verstärkt. Ziel ist und bleibt es, durch Beihilfe und ergänzender privater Krankenversicherung ein für alle Gruppen gleichermaßen attraktives Angebot zu schaffen. Dies ist für die Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst als auch für den Zusammenhalt innerhalb der Beamtenschaft von großer Bedeutung. ■

## Kluges Infosystem für Notfälle in den eigenen vier Wänden

# Lebensretter im Kühlschrank

Wo ist was? Die Notfalldose enthält wichtige Informationen für Rettungskräfte und Angehörige.

Vermutlich geht es Euch oder Euren Angehörigen auch so. Zuhause befinden sich zwar ein Impfpass, ein Medikamentenplan, eine Patientenverfügung und Liste der Allergien und Unverträglichkeiten. Doch was liegt wo? Für Rettende, egal ob aus der Familie, Nachbarschaft oder alarmierte Rettungskräfte, ist es meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

### ■ Die Lösung steht im Kühlschrank

Die Firma acavi hatte da eine Idee. Die Notfalldose. Ihr Vorschlag: sämtliche Notfalldaten aufschreiben und den Zettel in

die Notfalldose stecken – die Dose dann in die Kühlschranktür stellen. So gibt es einen festen Ort und alle lebenswichtigen Informationen sind rasch auffindbar.

„Sind die Retter bei Ihnen eingetroffen und sehen auf der Innenseite Ihrer Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber ‚Notfalldose‘, so kann die Notfalldose umgehend aus Ihrer Kühlschranktür entnommen werden, und es sind sofort wichtige und notfallrelevante Informationen verfügbar“, schreibt die Firma auf ihrer Homepage.

Denn nicht jeder oder jedem gelingt es, in einer Notfallsituation

Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. Außerdem wird in einer Stresssituation schnell ein wichtiges Detail vergessen. Ganz abgesehen vom Zustand der Ohnmacht oder Bewusstlosigkeit.

Die Informationen in der Notfalldose sind zudem eine große Hilfe für Angehörige, Freunde und Bekannte. Denn auch sie geraten in einer Notfallsituation unter Stress und reagieren ganz unterschiedlich. Ein Vorteil: Eine Notfalldose funktioniert völlig unabhängig von elektronischen Geräten, Batterien oder Akkus. „Updates“ kann man selbst mit einem Kugelschreiber eintragen. Die Daten sind zuverlässig im Kühlschrank zu finden.

Infos unter: [www.avaci.com](http://www.avaci.com) ■



© Holger Schulz

> Holger Schulz, unser Beisitzer Senioren, sagt: „Die Notfalldose ist besonders wichtig für ältere und chronisch kranke Menschen, die allein leben und nicht täglich betreut werden. Die Dose sollte in der Kühlschranktür stehen. Aufkleber mit dem Hinweis auf das Vorhandensein der Notfalldose sollten an der Innenseite der Eingangstür der Wohnung beziehungsweise des Hauses sowie an der Außenseite der Kühlschranktür in Augenhöhe angebracht werden.“





## Termine

März  
**25.**

### Mitgliederversammlung Kreisverband Direktion E/V

Wir treffen uns um 18.30 Uhr in DPoIG Landesgeschäftsstelle, Alt Moabit 96a in 10559 Berlin und wollen die kommende Personalratswahl vorbereiten.

März  
**28.**

### Mitgliederversammlung Dir 1 Nord

Wir treffen uns um 9.30 Uhr in Polo's Bistro an der Holzhauser Straße 62 in 13509 Berlin. Der Kreisvorstand wird neu gewählt. Bitte meldet Euch bis 18.März an.

März  
**29.**

### Erster DPoIG-Run im Volkspark Hasenheide

Details siehe Seite 5.

### > Sonderdeal für DPoIG-Mitglieder am 31. März

#### Stephan Bauer mit „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“

Beziehungsmüde? Das soll vorkommen. Wenn man nach zehn Jahren ratlos in das Gesicht des Partners schaut und sich klar wird: „Vor der Ehe wollte ich ewig leben.“ Was ist von den Träumen übrig? Mit 25 heiratet man den Menschen, der einem den Verstand wegbu... – und mit 50 stellt man fest: Es ist ihm gelungen. Aber ist die Ehe trotz hoher Scheidungsraten wirklich überholt? Sind Singleleben, Abendabschlussgefährten und Fremdgehportale im Netz eine tragfähige Alternative?



© Frank Soens

> Von wegen einengend oder abschnürend – Stephan Bauer bricht eine Lanze für die Ehe.

Die Ehe hat doch auch ihre guten Seiten. Man kommt nach Hause und hat immer dieselbe Bezugsperson, die einen ablehnt. Eine Ehe muss nicht langweilig sein. Man kann auch Lebensversicherungen aufeinander abschließen, dann hat sie die tolle Spannung, wer gewinnt. Es müssen eben ein paar Regeln eingehalten werden. Die wichtigste lautet: Treue. Viele Menschen können das nicht. Warum eigentlich nicht? Bei Tieren funktioniert das doch auch. Pinguine sind sich ein Leben lang treu – aber die sehen halt auch alle gleich aus ...

Stephan Bauer geht mit gutem Beispiel voran, ist (nochmal) vor den Traualtar getreten, getreu dem Motto: „Heiraten ist Dummheit aus Vernunft.“ Stephan Bauers neues Programm ist ein pointenpraller Megaspäß, aber auch eine offene Abrechnung mit der Singlegesellschaft, erodierenden Werten und dem Gefühl von „alles geht“.

**Termin:** Dienstag, 31. März 2020

**Ort:** Die Wühlmause, Pommernallee 2–4, 14052 Berlin

**Beginn:** 20 Uhr

**Sonderdeal:** Ein Kartenkontingent von 20 Tickets zum Preis von 14 Euro pro Ticket (regulär: ab 22,50 Euro)

**Kartenreservierung:** Bis zum 30. März um 20 Uhr per E-Mail an [karten@wuehlmaeuse.de](mailto:karten@wuehlmaeuse.de) oder telefonisch unter 030.30673011 (bitte unbedingt das Stichwort „Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin“ angeben). Bei der Abholung der Karten ist bitte der DPoIG-Mitgliedsausweis vorzulegen.

## Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

# 0177.3008710



© aratian / Fotolia

## Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

### Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!



### Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.

Tübinger Straße 5, 10715 Berlin

E-Mail: [info@kreuzbund-berlin.de](mailto:info@kreuzbund-berlin.de), Tel.: 030.85784380

## Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

**Der Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 10. April 2020.**

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

### > Landesredakteur DPoIG Berlin

Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin, oder E-Mail: [presse@dpolg-berlin.de](mailto:presse@dpolg-berlin.de)

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



## Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.



**Termine können unter 030.3933073-74 vereinbart werden.**

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

